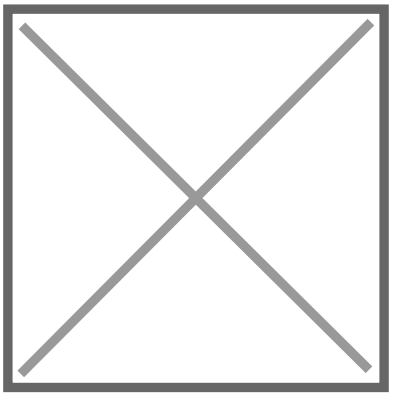

Stichtagsverschiebung nicht gerechtfertigt

Description

Zeichen der Zeit

Kind

Foto: PÃ©ter Brantzen

Die Entscheidung des Deutschen Bundestages, den Stichtag fÃ¼r den Import von menschlichen embryonalen Stammzellen, zu deren Gewinnung Embryonen getÃ¶tet wurden, einmalig zu verschieben, hat der PrÃ¤sident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Prof. Dr. Hans Joachim Meyer, mit groÃ?er EnttÃ¤uschung aufgenommen.

â??Wir haben vor dieser Entscheidung gewarnt, weil wir sie in der Sache fÃ¼r nicht gerechtfertigt und mit Blick auf den Lebensschutz in der biomedizinischen Forschung fÃ¼r das falsche Signal haltenâ??, so Meyer wÃ¶rtlich. â??Heute ist der Tag, an die Erfahrung zu erinnern: â??In vorÃ¼bergehenden Vorteilen stecken oft bleibende Nachteile.â??

Wir danken denjenigen Abgeordneten, die sich in den vergangenen Monaten und auch heute fÃ¼r die Beibehaltung des jetzigen Stichtags eingesetzt haben.

Jetzt kommt es darauf an, dafÃ¼r Sorge zu tragen, dass die Stichtagsregelung nicht zur â??WanderdÃ¼neâ?? wird. Denn mit dieser Entscheidung werden Begehrlichkeiten grÃ¶Ã?er werden, menschliche Embryonen generell fÃ¼r Forschungszwecke nutzen zu kÃ¶nnen. Dem werden wir mit aller Entschiedenheit widersprechen, denn die Substanz des geltenden Embryonenschutzgesetzes darf nicht weiter ausgehÃ¶hlt werden.â??

Die ethischen Herausforderungen der Biomedizin mÃ¼ssten Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten bleiben, forderte Meyer. HierfÃ¼r werde sich das ZdK auch weiterhin einsetzen.

hrsg. vom GeneralsekretÃ¤r des ZDK
Dr. Stefan Vesper

Category

1. Allgemein